



WEIHNACHTSBOTSCHAFT 2021

Eure Exzellenzen, Brüder und Schwestern des Militärischen und Hospitalischen Ordens des Heiligen Lazarus,

Die Geburt Jesu, die wir jetzt feiern, ist das Fest, das uns die Gewissheit gibt, frei und für immer geliebt zu werden. Das Geheimnis der Geburt des Gottessohnes der zum „Menschensohn“ wurde, ist die Gründung einer Familie von Kindern im eingeborenen Sohn Gottes und folglich einer Familie von Brüdern und Schwestern, die gemeinsam auf demselben Weg zum selben Ziel gehen.

Weihnachten ist kein statisches Fest der Beschaulichkeit, das wir isoliert vor dem heimischen Kamin oder vor einem Bildschirm, der uns virtuelle Beziehungen erleben lässt, erleben können, sondern ein Ereignis, das uns alle in Bewegung und in Frage stellt.

Die Geburt Jesu vollzieht sich auf höchst ereignisreiche Weise. Maria und Josef machen sich von ihrem Haus in Nazareth auf den Weg nach Bethlehem, wo sie in einem Stall Zuflucht suchen müssen, „weil in der Herberge kein Platz für sie war“ (Lk 2,7). Mit dem Engel, der sich den Hirten vorstellt, kommt eine ganze Schar himmlischer Heerscharen vom Himmel auf die Erde herab, um Gott zu preisen und allen zu verkünden, dass die Herrlichkeit Gottes im Himmel mit dem Frieden auf Erden für die Menschen, die der Herr liebt, verbunden ist. Die Hirten, die als erste die Ankündigung der Geburt des Erlösers erhalten, machen sich unverzüglich auf den Weg nach Bethlehem und empfinden große Freude, als sie das Kind in einer Krippe liegen sehen.

Die Heiligen Drei Könige machen sich gemeinsam auf den Weg vom Osten nach Jerusalem, um den neugeborenen König der Juden zu suchen. Sie beenden ihre Studien, verlassen ihr Land und folgen einem Stern; und nach vielen Entbehrungen empfinden sie große Freude, als sie in einem einfachen Haus in der bescheidenen Stadt Bethlehem das Königskind finden, dem sie ihre kostbaren Gaben darbringen: das Gold, Symbol des Königtums, das sich in den Dienst der anderen stellt; den Weihrauch, Symbol der Gottheit, die seine zärtliche Vaterschaft offenbart; die Myrrhe, Symbol der leidenden Menschheit. Die Heiligen Drei Könige stehen für all jene, die aus allen Teilen der Erde auf der Suche nach dem Einen sind, der kommt, um dem Leben und der Geschichte einen Sinn zu geben.

Wir gehen nicht allein zur Grotte von Bethlehem, sondern gemeinsam wie die Hirten, wie die Heiligen Drei Könige, wie die Schar der Engel. Wir Christen sind keine einsamen Wanderer, sondern Glieder des Volkes Gottes, Weggefährten, die in der Freude der brüderlichen Begegnung und im Austausch über die eigene Glaubenserfahrung mit anderen zusammen gehen. Auch wir sind an dieser Weihnacht aufgerufen, unsere müden Gewohnheiten und unsere falschen Sicherheiten aufzugeben, uns gemeinsam und mit allen über die Grenzen unserer Kirchen und unserer Häuser hinaus auf den Weg zu machen, um Frauen und Männer zu erreichen, die, auch wenn sie müde, erschöpft und verloren sind durch die Pandemie und die Dramen des Daseins, in ihren Herzen die Leidenschaft für die Suche nach der Wahrheit, den Durst nach Gerechtigkeit und den Wunsch nach einem nicht vergänglichen Glück kultivieren.

Wir Christen, die wir von Anfang an als "Wegbereiter" (Apg 9,2) bezeichnet wurden, sind dazu berufen, den Weg Gottes zu verkörpern, der in der Geschichte wandelt und die traurigen und freudigen Ereignisse der Menschheit teilt, indem wir Jesus Christus folgen, der der Weg, die Wahrheit und das Leben ist.

Möge Weihnachten für uns alle eine Zeit der Kontemplation in der anbetenden Stille des Geheimnisses der Menschwerdung sein, der Begegnung mit Gott und mit unseren Brüdern und Schwestern, des Hörens auf das Wort Gottes und auf die Worte der Menschen, der Unterscheidung der Zeichen der Zeit, mit besonderer Aufmerksamkeit für die anderen, für die Geringsten unter unseren Brüdern und Schwestern, für die, die nicht wie wir und mit uns gehen können. Wir alle als Mitglieder des Lazarusordens sind aufgerufen, Jesus Christus in den Kranken, den Aussätzigen, den Kleinen, den Armen, den Flüchtlingen, den Geringsten aufzunehmen und ihnen zu dienen. Geben wir Jesus an seinem Geburtstag unser Zeugnis des freudigen Lebens, indem wir uns zu Verkündern und Zeugen der frohen Botschaft von Gottes barmherziger Liebe zu allen machen.

Ich wünsche Ihnen allen, dass jeder mit großem Glauben Jesus Christus aufnimmt, den wahren, den es zu feiern gilt, den wir zu vergessen drohen, geblendet von künstlichen Lichtern und betäubt vom Lärm unserer Städte.

Monreale 19. Dezember 2021

+ Michele Pennisi

Erzbischof von Monreale

Kirchlicher Großprior des Militärischen und Hospitalischen Ordens des Heiligen Lazarus